

# Ankommen in Deutschland

*Berater helfen bei der Antragstellung auf Asyl*

**Kreis Lippe.** Menschen, die derzeit auf der Flucht nach Deutschland kommen, müssen einen Antrag auf Asyl stellen. Damit dies schnell passieren kann und die Menschen auch wissen, welche Rechte sie haben, unterstützt die Lippische Landeskirche mit ihrer Diakonie fachlich und finanziell die Asylverfahrensberatung in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes in Detmold und Oerlinghausen. Superintendent Dieter Bökemeier, landeskirchlicher Flüchtlingsbeauftragter: „Die Berater informieren in Vorträgen über das Asylverfahren, damit die Menschen bei ihrer Antragstellung wissen, wie sie vorgehen müssen und grundlegende Fehler von Anfang an vermeiden können. Sie helfen außerdem in bestimmten Einzelfällen weiter, zum Beispiel, wenn es darum geht, Familien zusammenzuführen oder auch in Fällen von Traumatisierung.“ Außerdem werden Informationsbroschüren in verschiedenen Sprachen verteilt.



**Engagiert in der Asylverfahrensberatung:** Johanna Gramlich, Margarita Bergen, Andreas Zuckmayer, Lena Böllinger, Andreas Rottmann und Jennifer Banke von der Flüchtlingshilfe Lippe e.V. (von links). FOTO: BROKMEIER

Die Erstberatung in Oerlinghausen und Detmold wird durch die Flüchtlingshilfe Lippe e.V. organisiert. „Diese Asylverfahrensberatung richtet sich an neu angekommene Flüchtlinge.“ Für die Menschen, die bereits bestimmten Kommunen fest zugewiesen sind, gibt es hingegen die Regionalberatung: „Sie umfasst aufenthalts- und sozialrechtliche Fragen, aber auch andere Belange, zum Beispiel gesundheitliche Fragen.“ Die Regionalberatung hat verschie-

dene Anlaufstellen in Lippe, erklärt Dieter Bökemeier: „Im Diakoniereferat der Lippischen Landeskirche in Detmold gibt es eine allgemeine Flüchtlingsberatung für ganz Lippe. Weiterhin arbeitet die Flüchtlingshilfe Lippe e.V. mit Büros in Detmold und Lage. Sieben weitere lippische Kommunen werden über die mobile regionale Beratung der Flüchtlingshilfe Lippe e.V. erreicht, unter anderem in Bartrup, Blomberg und Lügde. Die Mitarbeitenden sind hier

mindestens alle drei Wochen vor Ort, zum Beispiel im Gemeindehaus der jeweiligen Kirchengemeinde.“ In Bad Salzuflen ist außerdem die Stiftung Herberge zur Heimat aktiv mit dem Migranten- und Flüchtlingsbüro der ev. Kirchengemeinden. Im Mehrgenerationenhaus in Lemgo hat die Flüchtlingshilfe der evangelischen und katholischen Kirchen ihren Platz, ebenfalls in Trägerschaft der Stiftung Herberge zur Heimat.

## Termine

**Sonntag, 20. Dezember, 18 Uhr:**

Auferstehungskirche, Bad Salzuflen: Kantorei, Jugendkantorei und Singschule mit Solisten und Mitgliedern der Nordwestdeutschen Philharmonie führen die Teile I-III des Weihnachtssoratoriums von J.S. Bach auf. Restkarten zu 15 Euro, erm. 8 Euro an der Abendkasse, Einlass ab 17.15 Uhr.

**Freitag, 8. Januar, 18 – 18:30 Uhr:**

Erlöserkirche am Markt, Detmold: Ökumenisches Friedensgebet.

**Donnerstag, 31. Dezember, 17 Uhr:**

Christuskirche Detmold (am Kaiser-Wilhelm-Platz) Abendmahlsgottesdienst zum Jahresausklang (Musik für Chor und Orgel von Johannes Brahms, Max Reger und Charles Villiers Stanford), Kantorei der Christuskirche, Predigt: Pfr.in Stefanie Rieke-Kochsiek.

Infos zum Thema Flucht und Migration unter [www.diakonie-lippe.de](http://www.diakonie-lippe.de)

## Angebote für Flüchtlinge

*Willkommens- und Integrationsangebote in lippischen Kirchengemeinden*

**Von Marit Harke**

Damit Flüchtlinge sich in Lippe willkommen fühlen, haben die Lippische Landeskirche und Kirchengemeinden Projekte ins Leben gerufen. Beispiele:

In der ev.-ref. Kirchengemeinde Bad Meinberg ist alle drei Wochen donnerstags ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus die mobile Flüchtlingsberatung der Flüchtlingshilfe Lippe e.V. vor Ort. Parallel dazu gibt es das Café International. Flüchtlinge und Interessierte können Kontakte knüpfen und sich kennenlernen. Ansprechpartner ist Pfarrer Matthias Zizelmann, Tel.: 05234/919439.

Über die Facebook-Gruppe „Coffee to stay“ treffen sich etwa alle drei Wochen junge Frauen unter der Leitung von Pfarrerin Brigitte Fenner, die mit Kaffee und Kuchen die Flüchtlinge in dem Übergangwohnheim in der Bredestraße in Lage willkom-

men heißen. Das im Rahmen der Kampagne „Zusammenleben gelingt“ initiierte Projekt plant ab Januar die Erweiterung „Coffee to talk“. Hierfür werden junge Män-

nen, wie beim Einkaufen oder Busfahren, deutsch gesprochen und vertieft werden. Kontakt: Brigitte Fenner, Tel. 05231/3321 oder [den oder Ehrenamtlichen erweist sich als Herausforderung, auch die Verständigung mit anderen Flüchtlingen ist erschwert. Auf diese Problematik möchte die Gehörlosenarbeit des Diakoniereferates der Lippischen Landeskirche aufmerksam machen und lädt am Samstag, 2. April 2016, zu einem Willkommenstag für gehörlose Flüchtlinge, aber auch allgemein für Flüchtlinge, Gehörlose und Interessierte ein. Ziel der Veranstaltung ist es, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Verständnis füreinander zu entwickeln. Harro Drescher \(Köln\), Beauftragter für Migration und Flüchtlinge des Landesverbandes der Gehörlosen NRW, referiert zu dieser Thematik. Im Anschluss wird zu Diskussion und internationalem Imbiss eingeladen. Informationen hat Bernd Joachim unter Tel. 05231/ 976643 oder \[bernd.joachim@lippische-landes-\]\(mailto:bernd.joachim@lippische-landeskirche.de\)](mailto:brigitte.fenner@lippische-landes-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

**Donnerstag, 23.12.2015 ab 14.30 Uhr  
im Gemeindehaus am Müllerberg  
in Bad Meinberg**

**13.00 – 15.00 Uhr Flüchtlingsberatung**

ner zwischen 18 und 30 Jahren gesucht, die sich regelmäßig mit ein bis maximal drei jungen asylsuchenden Männern treffen. Durch die Sprachpatenschaften soll aktiv in praktischen Situatio-

nen, wie beim Einkaufen oder Busfahren, deutsch gesprochen und vertieft werden. Kontakt: Brigitte Fenner, Tel. 05231/3321 oder [## Kontakt](mailto:brigitte.fenner@lippische-landes-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

**Lippische Landeskirche  
Landeskirchenamt**

Leopoldstr. 27  
32756 Detmold  
Tel.: (05231) 976-60  
Internet: [www.lippische-landes-](http://www.lippische-landeskirche.de)  
E-Mail: [lka@lippische-landes-](mailto:lka@lippische-landeskirche.de)

## Impressum

**Evangelisch in Lippe**

Eine Beilage der Lippischen Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landes-Zeitung  
Verantwortlich: Tobias Treseler  
Redaktion: Birgit Brokmeier, Öffentlichkeitsreferat  
Leopoldstraße 27,  
32756 Detmold  
Tel.: (05231) 976-767  
[birgit.brokmeier@lippische-](mailto:birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de)  
Im Internet unter der Adresse [www.lippische-landes-](http://www.lippische-landeskirche.de)  
Produktion: Lippische Landes-Zeitung  
Druck: Druckerei Hermann Bösmann, Detmold